

10
Jahre

NABU
Arbeitsgemeinschaft
Naturschutz

10 Jahre

NABU
Gruppe Rheine



Was bedeuten 10 Jahre NABU Rheine



- **Biotopschutz und Pflege**
 - der Tümpelkette Holsterfeld
 - der Streuobstwiese Heimathaus Hovesaat
 - in den eigenen Gärten
 - Anregungen bei örtlichen Beteiligungsverfahren (z.B. Masterplan Grün, Rahmenplan Innenstadt)
- **Vortrags- und Kursangebote:**
 - Fledermausschutz
 - Schwalbenschutz
 - Eulenschutz (Steinkauz, Schleiereule, Waldkauz)
 - Schul-/Kita-“Eulentag“
 - Lebensraum Kirchturm
 - Obstbaumschnitt
- **Exkursionen**
 - Waldhügelführung
 - frühmorgendliche naturkundliche Wanderungen in Bentlage
 - Abendspaziergänge in Rheine und Umgebung
 - Beobachtung der Schleiereule am Kloster
 - Beobachtung des Ausflugs der Wanderfalken in Mesum
- **Artenschutz:**
 - Nist-/Quartiershilfenangebote und -beratung
 - Betreuung verschiedener Quartiersangebote und Nisthilfen
 - Monitoring Fledermäuse
 - Wissensvermittlung, Kontaktherstellung zu Schutzeinrichtungen, Fachstellen
- **Austausch, Vernetzung und Ideengebung:**
 - NABU Stammtisch (monatlich)
 - WhatsApp-Gruppe(n)
 - Sommertour
 - Öffentlichkeitsarbeit (NABU-Stand, z.B. beim Backtag, Presseartikel)
 - Austausch mit Kreisverband



Biotopschutz und Pflege

der Tümpelkette Holsterfeld



Entkusselung der Tümpelkette Holsterfeld





Gruppe Rheine





Gruppe Rheine







Biotopschutz und Pflege



Streuobstwiese am Heimathaus





Gruppe Rheine





Gruppe Rheine





Gruppe Rheine





Gruppe Rheine







Gruppe Rheine





Gruppe Rheine

Biotopschutz und Pflege

Obstbaumschnitt

in Theorie und Praxis



Gruppe Rheine





Gruppe Rheine





Gruppe Rheine

Unsere Hütte am Heimathaus

Sanierung in 2018

Der „Fuchsbau“ vor ... und nach der Sanierung





Gruppe Rheine





Gruppe Rheine

Natur vermitteln

Vorträge, Bildung
und Exkursionen

Vorträge



Heimische Eulen

Vortrag: Frank Gerdes

NABU

Frank Gerdes

Den Steinkauz
und andere heimische Eulen schützen




Plädoyer & Erfahrungsbericht



Laudato Si

Lebensraum Kirchturm
Ein Segen für die Schleiereule

Ein Gemeinschaftsprojekt
von



Vortrag „Schwalben und Mauersegler“
am 13. April 2018 von Stefan Gerdes




In Planung befindlicher Vortrag:



1.000 Arten im eigenen Garten

Erfassungsprojekt und Bericht v. M. Koschinsky

Info-Stand des NABU Rheine beim Heimathaus Hovesaat



Gruppe Rheine



Lasst die Gärten wieder blühen!

Schottergärten adé!

Denn sie ...

- ... sind nur mit der Giftspritze und anfangs pflegeleicht
- ... sind monoton und steril
- ... bieten Pflanzen und Tieren keinen Lebensraum
- ... verändern das Stadt- und Straßenbild
- ... heizen das Klima auf
- ... wirken auf Besucher kalt und wenig einladend
- ... versiegeln den Boden und das Bodenleben
- ... sind nur schwer und teuer wieder rückbaubar

Mut zum Garten!

Denn blühende Gärten sind wertvoll und ...

- ... sorgen für ein lebenswertes Wohnumfeld
- ... sichern ein angenehmes Klima und verbessern die Luft
- ... schaffen Lebens- und Erlebnissräume
- ... lassen sich langfristig pflegeleicht gestalten
- ... bieten Kindern wichtigen Platz zum Entdecken und Spielen
- ... tragen zum Artenschutz bei Pflanzen und Tieren bei
- ... fördern nützliche Insekten und Tiere
- ... ermöglichen eigene Ernten
- ... sind einladend und zeitlos schön

Jede Blüte zählt!

Man schützt nur, was man kennt und mehr Umweltbildung ist nötig





NAJU Rheine (ab 6 Jahre)



Gruppe Rheine



- Treffen 1x/Monat an d. Marienschule in Hauenhorst
- Leitung: Michaela von der Straten + Christina Hommel
- Ca. 20 - 30 Kinder kommen regelmäßig aus Rheine, insb. Hauenhorst und Mesum
- Verschiedene themenbezogene Aktionen, z.B. Bienen und Bienenhotel, „Waldweihnacht“, Igel im Winter

10
Jahre

Praktischer Naturschutz

- ✓ Lebensräume/-grundlagen erhalten und schaffen
- ✓ Beobachtung und Dokumentation
- ✓ Wissen vermitteln
- ✓ Für Natur und Umwelt einstehen
- ✓ Vorbild sein



Gruppe Rheine

Stammtisch des NABU Rheine

Jeden 1. Freitag im Monat, Treff 19:30 Uhr, Altes Gasthaus Delsen



Exkursionen



Gruppe Rheine

10
Jahre



Der frühe Vogel fängt den Wurm



Naturkundliche Wanderung



Gruppe Rheine



Naturkundliche Wanderung



Gruppe Rheine





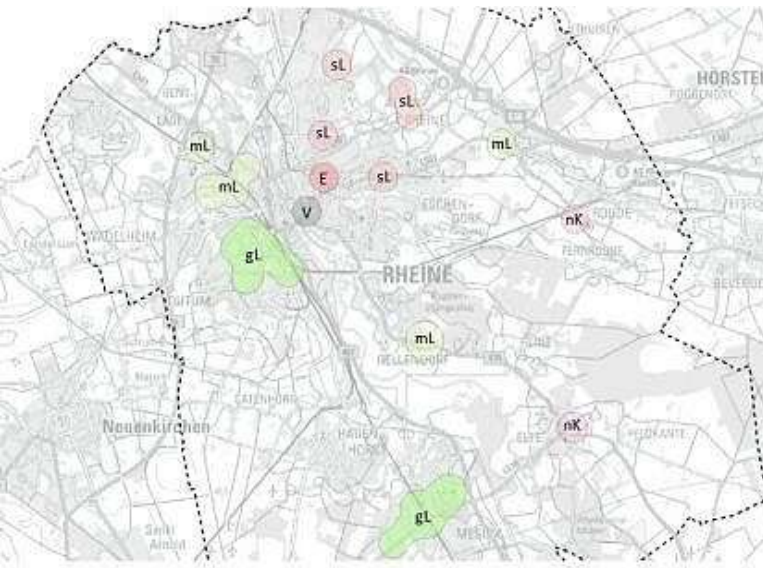
Gruppe Rheine

Artenschutz

Schwalbenerfassung und -schutz



Gruppe Rheine



Mehlschwalbenvorkommen 2016/17 im Stadtgebiet Rheine
(Stand: 10. Juni 2017,
nur Siedlungsbereiche, Satellitenstandorte / Höfe wurden nicht geprüft)

LEGENDE

- gL Größeres Lokalvorkommen (>> 5, große Ausdehnung)
- mL Mittleres Lokalvorkommen (> 5)
- sL Schwaches Lokalvorkommen (max. 5)
- E Einzelnest(er) (1-2)
- nK Neue(s) Kunstnest(er) (aktuell unbesiedelt)
- V Verwaistes intaktes Nest (aktuell unbesiedelt)

„Vorkommen“ hier = Nestergemeinschaft mit Abstand zum nächstgelegenen Nest < 300 m

Erfasst wurden von öffentlichen Wegen / Plätzen einsehbare intakte Nester im Siedlungsbereich (ohne Satellitenstandorte / Höfe) mit mind. 1 Individuumnachweis je Vorkommen

© Stefan Gerdes, AG Schwalben – NABU Ortsgruppe Rheine

Email: schwalben-rheine@nabu-kv-st.de



Fledermausschutz



Gruppe Rheine



Greifvogel und Eulenschutz



Gruppe Rheine

Der Waldkauz

Vogel des Jahres 2017



Eigene Zeichnung

Bsp. Waldkauzprojekt



Der Vogel des Jahres 2017 in Rheine – Beobachtungsbericht zum Waldkauz Rheine-Bentlage

Stellvertretend für alle Eulenarten hat der Naturschutzbund NABU für 2017 den Waldkauz zum Vogel des Jahres gewählt. Mit ihm möchte der NABU für den Erhalt der schützenswerten Lebensräume der Eulenvögel werben. Frank Gerdes von der Ortsgruppe des NABU Rheine hat die Wahl des Waldkauzes als Vogel des Jahres 2017 zum Anlass genommen, dem nachtaktiven Vogel in einem kleinen Beobachtungsprojekt näher zu kommen und hierüber zu berichten.

Den verborgen lebenden, oft nur seinem Ruf nach bekannten Vogel zu entdecken und ungestört beobachten zu können, erforderte jedoch einige Planung und Vorbereitung. Selbst mit offenen Augen und Ohren ist es nicht einfach einen Waldkauz in der freien Natur zu entdecken. Die perfekte Tarnung, die fast ausschließlich nächtliche Aktivität und der oft strukturelle Lebensraum helfen dem Waldkauz, für das menschliche Auge zumeist unentdeckt zu bleiben. Umso spannender war es, sich diesem „Geist des Waldes“ zu widmen.

Die Annäherung erfolgte als erstes durch zahlreiche abendliche Spaziergänge im Raum Rheine-Bentlage. Bei den Spaziergängen war es möglich ein Bild davon zu bekommen, ob und wo Waldkäuse vorkommen. Sofern sie vorkommen, sind insbesondere zur Dämmerungszeit gelegentlich Rufe des Waldkauzes zu vernehmen. Aus den Dämmerungsspaziergängen stellten sich Ende 2016 erste Nachweis-Erfolge ein. Drei Eulenarten konnte Gerdes identifizieren und verifizieren.

So sind die in ihrem Bestand durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft seltener gewordenen Schleiereulen noch an einer Hofstelle Zuhause. Sie zeigten sich bereits in den Wintermonaten rund um eine Hofstelle und besuchen gelegentlich auch den naturfreundlichen Garten des Eulenexperten und seiner Frau. Auch die größte heimische Eule, den Uhu, hat Gerdes in Bentlage entdeckt. Bei guter Sicht und entlaubten Bäumen konnte er den Uhu an der Bentlager Ems in einem Baumwipfel mit dem Fernglas beobachten und den Abendflug in das Jagdrevier erleben.

Der Waldkauz blieb dagegen zunächst verborgen. Gelegentliche bei den Spaziergängen vernommene abendliche Rufe an mehreren Stellen in Bentlage wiesen jedoch eindeutig auf ein Vorkommen hin.



Da bekannt ist, dass auf die Art zugeschnittene Nistkästen von Waldkäuzen gerne als Ersatzangebote zu den nicht immer vorhandenen Altbauhöhlen angenommen werden, plante Gerdes im Dezember 2016 in einer ungestörten Waldschneise nahe des Bentlager statliche Eiche sollten perfekt dafür. Ein gegenüber gelegener Baum diente zur Anbringung einer einfachen Wildkamera, um möglichst ohne Störung das Geschehen rund um den Kasten nachvollziehen zu können. Nun hieß es abwarten und hoffen.





Nisthilfen / Quartiersangebote



*können sinnvoll sein, sofern Brutplätze fehlen
und keine Beeinträchtigung anderer
schützenswerter Arten zu erwarten ist.*

- + bei uns bei Steinkauz und Schleiereule oft sinnvoll und erfolgreich
- + relativ einfach u. ohne große Kosten umsetzbar
- + sollte jedoch verantwortungsvoll und mit fachkundiger Anleitung erfolgen



Unterstützung durch Nisthilfen



Schleiereule

im ersten angebrachten Schleiereulennistkasten





BR1004 26/03/2024 20:05:10 71.44F WK7HD SP



BR1004 26/03/2024 20:05:19 71.44F WK7HD SP



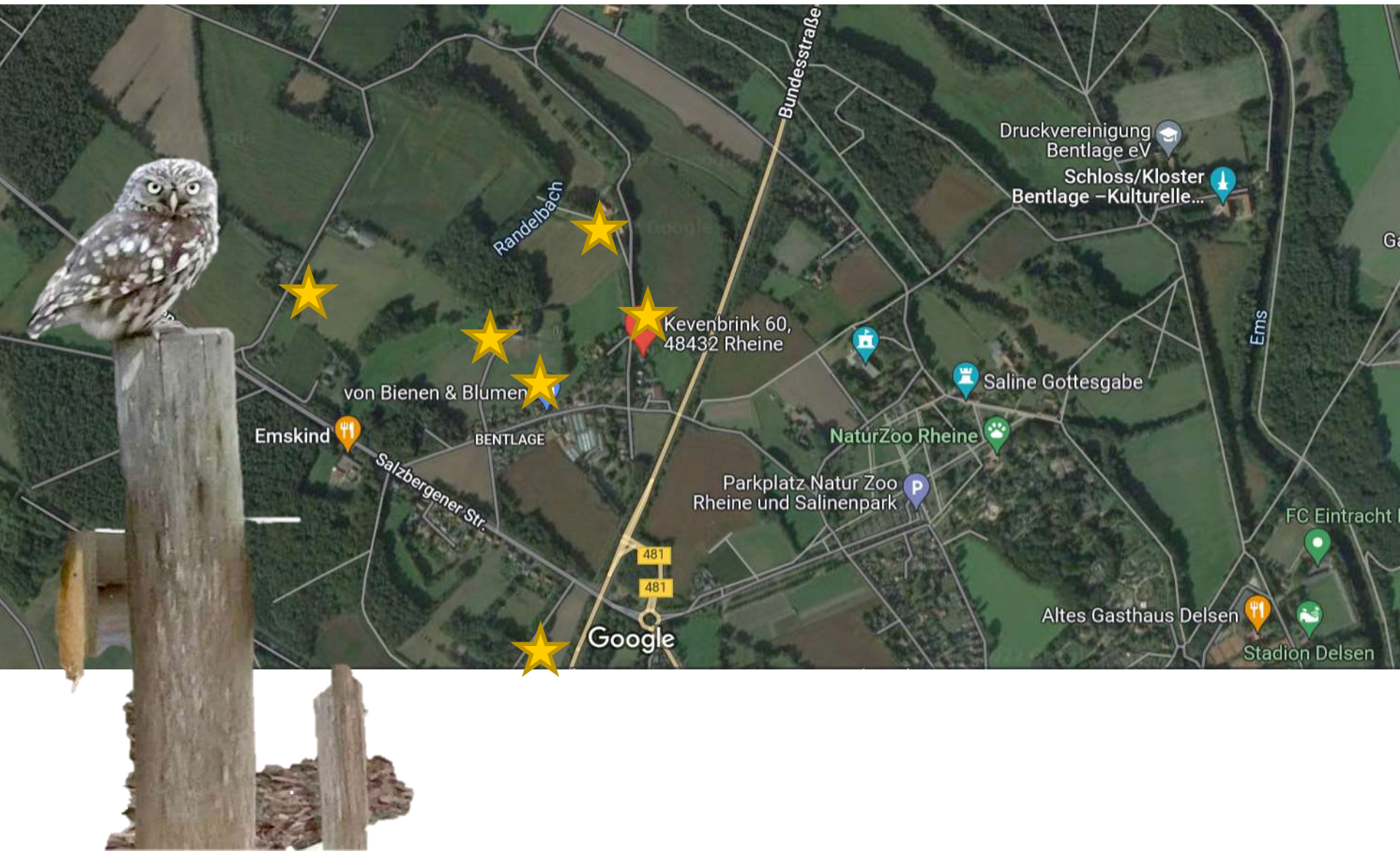
BR954 27/03/2024 02:06:01 60.42F WK7HD SP



Gruppe Rheine



Etablierung von Artenvorkommen





Wanderfalke



Brut der Wanderfalken In Mesum



Turm Mesum





Verstärkung & Support gesucht!



Kontakt

frank.gerdes@nabu-kv-st.de

**Vielen Dank
an alle Unterstützer!
und für Ihre Aufmerksamkeit!**

Ergänzende Impressionen

Waldkauz in Bentrage



Gruppe Rheine



Turmfalke in Bentlage



Schleiereule am Kloster



Gruppe Rheine



Steinkauzästling



Kohlmeise an Sonnenblume



Gruppe Rheine



Taubenschwänzchen am Flieder



Gruppe Rheine



Wildrose mit Grünem Scheinbockkäfer



Gruppe Rheine



Bergmolch



Gruppe Rheine



Idylmomente



Es gibt was zu entdecken – Sei dabei!



Der eigene Garten als Lebensraum



Vorher



Nachher



Vorher



Nachher



Zuhause anfangen, Plädoyer für mehr Grün

- Hecken (heimische Gehölze)
- Obstbäume
- Komposthaufen
- Schnittgutsammlung / -hecke
- Wasser, Senke, Tränke
- ggf. Teich
- (Kopf-)Weiden
- Wildkräuter
- Rasen statt Schotter
- Blühpflanzen
- kein Gift!
- Keine Gefahren
- Tierhaltung
- Steinriegel
- Wilde Ecken
- Einflugöffnungen bei Gebäuden ermöglichen
- Sandflächen
- Naturzäune
- Nisthilfen







Gruppe Rheine

Nimm teil an unseren Abendspaziergängen



Gruppe Rheine



Das Auge schulen mit dem NABU...



Gruppe Rheine



Finde den Steinkauz ...



Gruppe Rheine





Gruppe Rheine



Beobachtung hautnah mit Nistkasten & Wildkamera



Gruppe Rheine



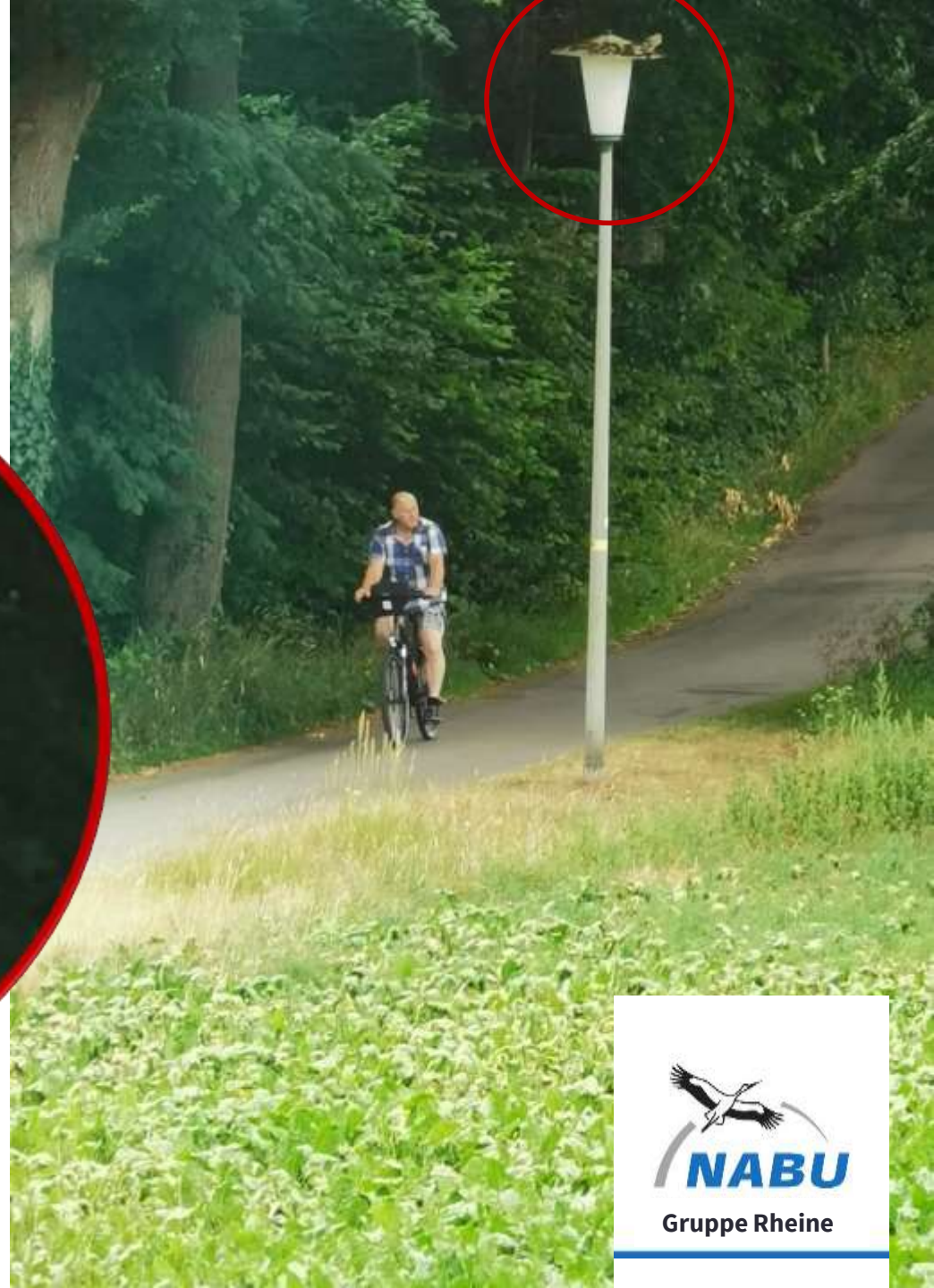
05:38:16

2017/04/24

0 °C



**Tipp:
Augen auf!**





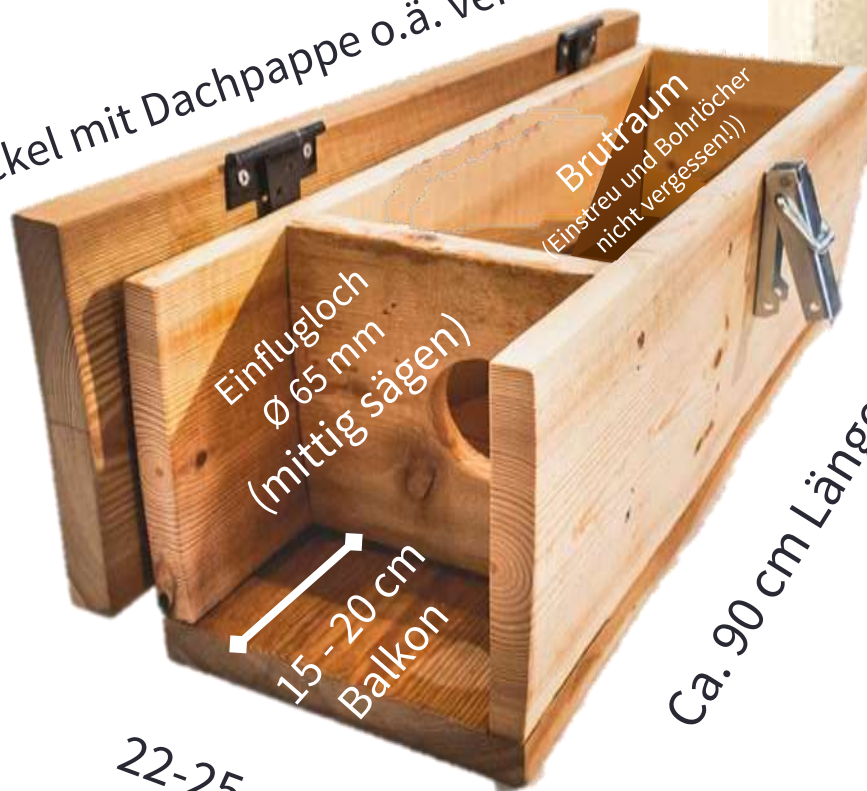
Gruppe Rheine



Die Steinkauzröhre

worauf kommt's an?

Deckel mit Dachpappe o.ä. versehen



22-25 cm Breite

Ca. 90 cm Länge

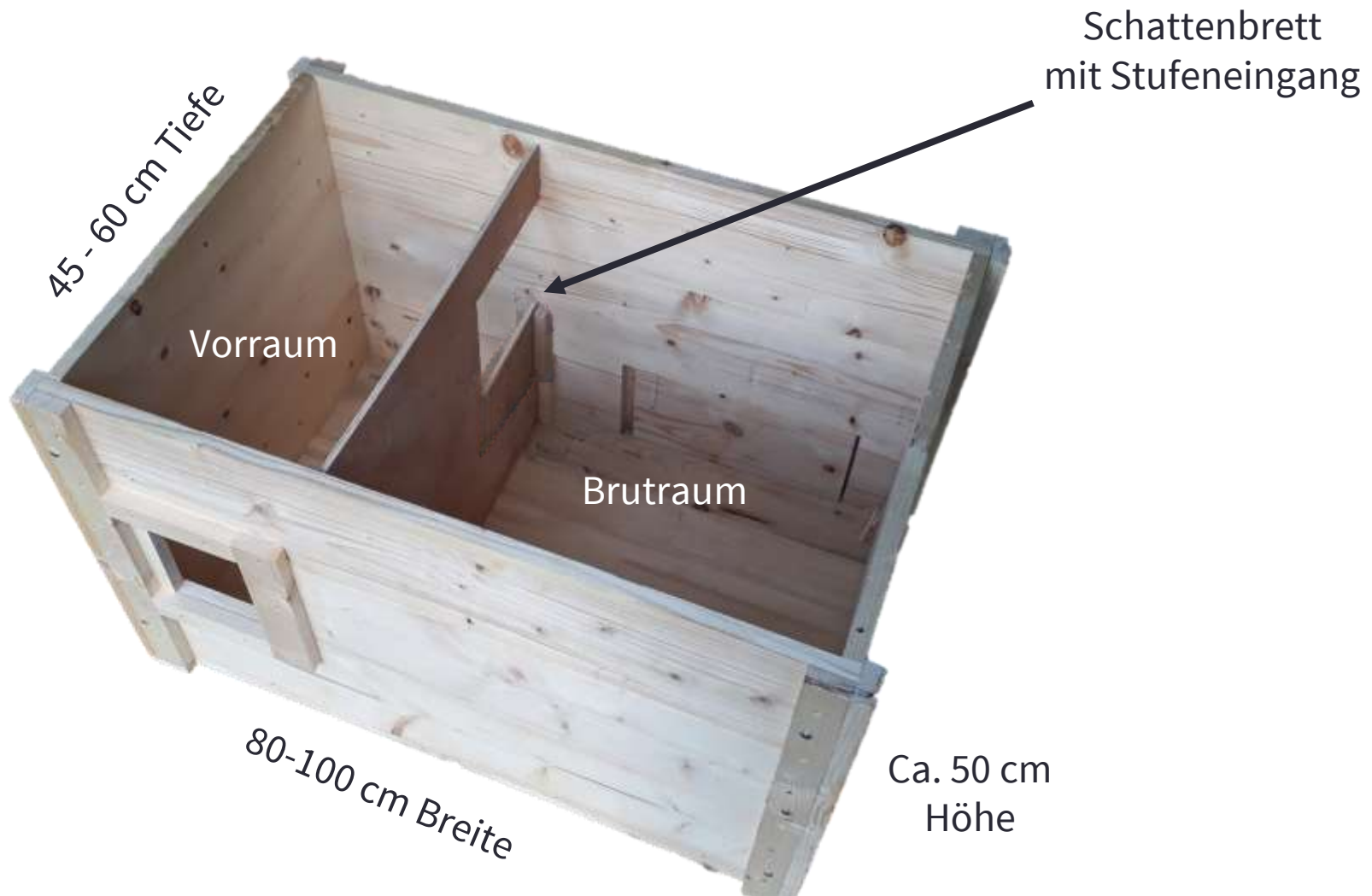


Massivholz

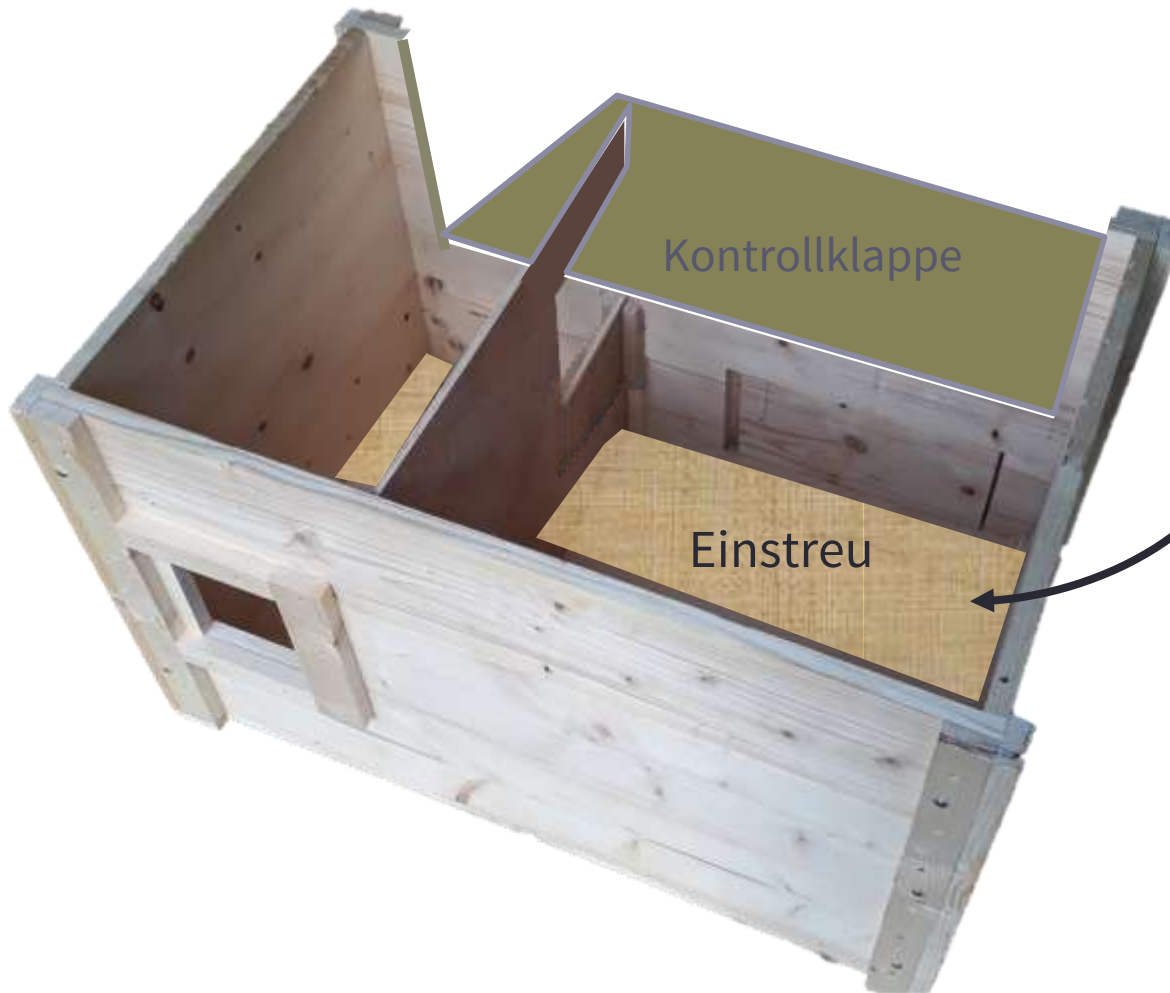
z.B. Tanne, Fichte, Lärche

Mit Witterungsschutz!

Der Schleiereulennistkasten



Der Schleiereulennistkasten



Der Schleiereulennistkasten



Tipps zur Anbringung



- Geeigneter Lebensraum
- Freier Anflug!
- Möglichst hoch (ca. 6 Meter)
- Einstreu nicht vergessen!
- Keine direkten Gefahrenquellen (offene Wasserstellen, Katzen, ...)
- Einflugloch mit Schwelle (> 20cm)
- Schattenbrett mit Schwelle
- Ggf. Sitzstange integrieren
- Abgedunkelt, geschützt gelegen
- Stabil und sicher anbringen!!



Buchtipp: „Nisthilfen für Vögel“
Autoren: Richarz, Hörmann

Naturgarten statt Schotter

















Igelburg
Wildbienenhotel

Schnittguthecke

Holz- & Steinhaufen

Wildblumenwiese

Eulenansitz

Trauerweide

Ole's Blumen/Gemüsebeet

Steinkauzvorkommen

vor Ort

Beispiele

- Altenrheine (Pferdewiese)
- Catenhorn (Pferdehof)
- Mesum (Pferdewiesen)
- Bentlage
- Wadelheim
- Dreierwalde
- Ibbenbüren (Ziegenwiese)
- Westerkappeln (Kuhwiese)
-















